

historycast

was war – was wird



Hinweise für Lehrkräfte zu Staffel 2, Folge 1

MYTHEN IM UKRAINE-KRIEG

Heiner Wember im Gespräch mit Agnieszka Pufelska



HINWEISE FÜR LEHRKRÄFTE

STAFFEL 1: Wurzeln und Wege der Demokratie

FOLGE 12: Wiesbaden 1985: Ein Minister in Turnschuhen.
Zum Ende der „wohlgeordneten“ Demokratie



Auf einen Blick: Welche Unterrichtsmöglichkeiten werden vorgeschlagen?

Der Podcast mit Frau Pufelksa hat „Mythen im Ukraine-Krieg“ zum Thema. Seine eigentliche Fragestellung ist aber grundsätzlicher und vom konkreten Beispiel gelöst: Was sind Mythen und welche Rolle spielen diese für heutige Nationen? Durch die konkreten Beispiele Russland, Ukraine und Deutschland werden diese eher abstrakten Inhalte für die Schülerinnen und Schüler konkret greifbar.

Die Handreichungen sollen sowohl eine Vorbereitung des Hörens des Podcasts für Schülerinnen und Schüler ermöglichen, als auch eine grundsätzliche Beschäftigung mit dessen Themen im Geschichtsunterricht ermöglichen – dabei mit oder sogar ohne Verwendung von Ausschnitten aus dem Podcast (wobei das schon sehr schade wäre).

Sechs konkrete Schritte und Unterrichtsvorschläge ermöglichen eine Thematisierung und Problematisierung zentraler Fragestellungen. Aufgrund der Fragestellung und der Voraussetzungen eignen sich dieser Podcast und das Unterrichtsmaterial insbesondere für die Sekundarstufe II. Wenn entsprechende Voraussetzungen vorliegen, können die einzelnen Schritte (oder eine Auswahl) auch schon in der Sekundarstufe gegangen werden.

Methodisch stehen Partner- und Gruppenarbeiten mit entsprechenden Präsentationen im Mittelpunkt. Die Art der Ergebnissicherung, Vorstellung und Diskussion kann dabei je nach der Lerngruppe flexibel gehandhabt werden.

Dabei können die Auszüge aus dem Podcast, die sich in den Schritten vier, fünf und sechs finden, eventuell in arbeitsteiliger Gruppenarbeit erschlossen, ausgewertet und präsentiert/diskutiert werden. Zu bedenken ist dabei aber, dass dann die Schülerinnen und Schüler, die Schritt vier bearbeiten, nur das russische, die anderen entsprechend nur das ukrainische und deutsche Beispiel kennenlernen.

Welche Lernmöglichkeiten ergeben sich bei den einzelnen Schritten?

Schritt 1: (Sek. I/II)

Vermittlung von Basiswissen zu Mythen; Die Schülerinnen und Schüler werden dabei von einer Eingangssequenz der legendären Herr-der-Ringe-Verfilmung abgeholt (fast alle werden das noch gesehen haben), dann folgt als zweiter Baustein ein (sehr kurzer) Bezug zur griechischen Mythologie, auf die in unserem Kulturraum vieles basiert.

Die Impulse lenken die Erschließung der Materialien, insbesondere der zweite Impuls mit der Erstellung des Schaubildes der drei Begriffe „Mythos, Legende, Geschichte“ soll zum Nachdenken anregen.

Schritt 2: (Sek. I/II)

Mit dem zweiten Schritt geht es nun konkret in die Bedeutung von Mythen für die Geschichte. M5 ist dabei ein ethnographischer Grundlagentext, der mit seiner durchaus provokanten These markant ist. Auf diesen nimmt Frau Pufelska im Podcast-Auszug M6 direkt Bezug. Die Impulse sichern das Verstehen der Ansätze und Begriffsbildungen.

Schritt 3: (Sek. I/II)

Nun wird es konkret am deutschen Beispiel, hier dem (heute fast unbekanntem) Hindenburg-Mythos. Dieser ist als Beispiel gut geeignet, insbesondere durch die fortwährende Auseinandersetzung über das Gedenken und die Erinnerung an Hindenburg (u.a. bei Straßennamen). Die Impulse vernetzen insbesondere auf weitere Informationen im Internet, hier auf LEMO und einem Podcast von Bayern2.

Schritt 4: (Sek. II)

In Schritt 4 nähern sich die Schülerinnen und Schüler einem (schmerzhaft) aktuellen Mythosträger: Russland. Grundlage ist ein konzentrierter Auszug

aus dem Podcast, ergänzt durch ein Erklärvideo zur Epoche der Aufklärung. Ein passendes Erklärvideo zur Bedeutung der Französischen Revolution liegt nicht vor, vorhandene Videos würden in der Altersklasse der Schülerinnen und Schüler diese auch auf den Holzweg der Faktengeschichte lenken, statt die ideengeschichtlichen Auswirkungen zu bewerten. Bei den Impulsen wurde darauf Wert gelegt, auch über einen „Ausweg“ Russlands aus der selbst-gewählten Mythenfalle nachzudenken.

Schritt 5: (Sek. II)

Auf den ersten Blick spiegelbildlich nun die entsprechenden Mythen der Ukraine: Aber, wie die Schülerinnen und Schüler feststellen werden, ist der Gründungsmythos der Ukraine ein „Abwehrmythos“ mit deutlich weniger Aggression und Tiefenwirkung als dessen russischer Gegenpart. Zudem orientiert sich die heutige Ukraine sehr am westlichen Modell, kennzeichnend die Serie „Diener des Volkes“, die hier pars pro toto steht. Auch hier schließt der letzte Impuls auf die Zukunftsfrage: Welche Mythen werden aktuell in der Ukraine geboren?

Schritt 6: (Sek. II)

Schritt 6 führt zurück in die deutsche Mythenwelt, wie es ja auch im Podcast ist. Im Mittelpunkt steht das Verstehen und die Auseinandersetzung mit der Deutung Pufelskas, dass der „Besserwissermythos“ für Deutschland eine zentrale Rolle einnimmt. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich darüberhinaus aber auch mit dem Mythos der Varusschlacht und den bis heute bestehenden Mythen „Bier, Bratwurst und Brezeln“ beschäftigen und sich so im Abschlussimpuls mit der Zukunft (und einem möglichen Missbrauch) von Mythen in Deutschland kontrovers beschäftigen.

historycast



was war – was wird

Impressum

Redaktion Dr. Helge Schröder
dr.helge.schroeder@gmail.com
Layout Kai D. Röwer, roewer.graphics

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Illustrationen © Irmela Schautz, www.irmela-schautz.de